

Pressemitteilung

Förderverein Industriedenkmal Radom Raisting e.V.
2. September 2012

**Radom:
Vorerst keine Öffnung mit regelmäßigem Zugang für
Besucher – auch nicht am „Tag des offenen Denkmals“**

Die über 120 Mitglieder und der Vorstand des Fördervereins Industriedenkmal Radom Raisting e.V. bedauern sehr, dass es momentan nicht zu der von ihnen geplanten und auch schon angekündigten Öffnung für Besucher kommt.

Nach Gesprächen mit René Jakob, Geschäftsführer der Radom Raisting GmbH, war klar, dass es auch in den kommenden Jahren keine „erweiterte“ Ausstellung geben soll. Die Radom Raisting GmbH möchte den Innenraum möglichst leer halten, sie erklärt die Antenne selbst zur Ausstellung, ergänzt von einigen Schautafeln und (Satelliten-)Modellen.

Dagegen streben wir seit vielen Jahren an, auf einem Teil der Fläche am Fuß der Antenne eine Dauerausstellung zu Technik und Geschichte des Satellitenfunks und der Telekommunikation einzurichten.

Die Vorgabe der Radom Raisting GmbH lässt keine Perspektive für unsere Arbeit erkennen, weshalb wir uns vorerst zurückziehen müssen. Wir sind jedoch jederzeit zu einem offenen Dialog bereit, Organisation und Einsatzteams für eine Öffnung sind jederzeit startklar.

Eine Menge originale technische Objekte und Dokumente liegen in Depots, und viele Interessenten, Laien sowie Fachleute, fragen schon, wann sie sich das alles ansehen können. Nach zwei Jahren Sanierung möchte die Öffentlichkeit nicht nur das Ergebnis der Baumaßnahmen und die Veränderungen, die die neue Hülle mit sich bringt, kennenlernen. Sie möchten ebenso wissen, was das Gebäude zum „Denkmal von herausragender nationaler Bedeutung“ macht und mehr über seinen wissenschaftlichen und technikgeschichtlichen Beitrag zum neuen Zeitalter der Kommunikation und Information erfahren. Auch nur in diesem Zusammenhang werden Gebäude und Antenne so einzigartig.

Sicherlich ist eine „erweiterte“ Ausstellung schon allein aus finanziellen Gründen nicht von heute auf morgen realisierbar. Aber Schritt für Schritt könnten wir sie entwickeln.

Und da das Radom in vielerlei Hinsicht sehr wertvoll ist, z.B. auch für Kulturleben und Tourismus der Region, könnte ein

Koordinator für die zukünftige Nutzung interessante Projekte auf den Weg bringen, die ebenso wie ein reger Besucherbetrieb zur Minimierung der Grundkosten beitragen.

Wir bedauern zudem, dass die Radom Raisting GmbH wegen unseres Rückzugs aufgrund der geschilderten Meinungsverschiedenheiten auch die Öffnung zum „Tag des offenen Denkmals“ am 9. September absagen musste.

Dr. Sabine Vetter – 1. Vorsitzende
Dipl.-Ing. Eckehart Jahreis – 2. Vorsitzender